

report

DAS MAGAZIN FÜR BIBLIOTHEKEN

2018 / 2



Breit gefächert – Standing Order und Fortsetzungen

- Medien auf der Spur: Die ekz-Lektoratsdienste bieten wertvolle Orientierung im stetig wachsenden Medienmarkt.
- Entdeckungsreise in die „MakerWold“: Interview mit Christian Weegen, der Makerspace-Produkte für Bibliotheken entwickelt.
- Vom Kaufhaus zum Kulturhaus: Die neue Bibliothek in Wetzlar ist im Stadtleben angekommen.



Ein starkes Trio für Ihre Bestandsauswahl

Ein aktuelles Medienangebot, das die Nutzer immer wieder aufs Neue begeistert – das ist die ständige Herausforderung jeder Bibliothek. Lassen Sie sich von unserem starken Trio für komfortablen und qualitätsvollen Bestandsaufbau unterstützen: In den **Standing Orders, Fortsetzungen und Lektoratsdiensten** der ekz steckt das geballte Know-how unserer bibliothekarischen Experten!

In den aktuellen Prospekten, die Ende September verschickt wurden, gibt es eine Menge zu entdecken – zum Beispiel unsere neuen Standing Orders ab 2019:

- Standing Order Noten
- Standing Order Tonies klein/groß
- Standing Order BD Kinder mini/klein
- Standing Order Xbox Kinder IN groß

Ausleihhits sind nach wie vor auch **Reihen und Serien** – da ist regelmäßiger Nachschub gefragt. Schreiben Sie mit uns weiter an Ihrer erfolgreichen „Fortsetzungsgeschichte“ – steigen Sie ein in unsere neuen Reihen **Tonies, BOOKii, tiptoi create, Guinness World Records**. Ebenfalls neu im Fortsetzungsbezug erhältlich sind **preisgekrönte Spiele**. Das komplette Angebot 2019 sowie unsere Aktualisierungen zeigt Ihnen unser **Newsletter „Fortsetzungen“** jeweils im März, August und November.

Bei der individuellen Bestandsauswahl unterstützen wir Sie mit unseren **Lektoratsdiensten** – mehr über diese einzigartigen Marktsichtungsinstrumente erfahren Sie in diesem report auf Seite 5.

Entwickeln Sie Ihr Medienangebot mit uns zeitsparend, dynamisch und qualitätsbewusst weiter – mit unseren Angeboten **„von Bibliothekaren – für Bibliothekare“**.

Wir beraten Sie gerne zu Standing Order und Fortsetzungen.

- **Baden-Württemberg, Bayern:**
Telefon 07121 144-411, Medien.Team1@ekz.de
- **Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland:**
Telefon 07121 144-412, Medien.Team2@ekz.de
- **Alle weiteren Bundesländer:**
Telefon 07121 144-413, Medien.Team3@ekz.de

Haben Sie die wichtigsten neuen Reihen zur Fortsetzung schon abonniert?

Mit unseren am Bildschirm ausfüllbaren Bestellformularen können Sie einfach und schnell in neue Reihen einsteigen. Ihr Regionalteam sendet Ihnen gerne eine aktuelle Liste mit Ihren bereits eingespeicherten Fortsetzungsreihen.

Sachbuch

Guinness World Records Wilde Tiere
tiptoi create
tiptoi Lese-Lausch-Abenteuer
Was ist Was Erstes Lesen
Was ist Was Junior Bookii
Was ist Was Kindergarten Bookii



Kinder Jugendbuch

Bravelands
Bücherhelden 1. Klasse
Caldera
TKKG Junior
Ziemlich beste Schwestern



Manga/Comic

Perfekt World
Requiem of the Rose King
Rico und Oskar
To your Eternity
Say „I love you“!



Nonbook

Miraculous Kinder-CD
Miraculous Kinder-DVD
Pop Giganten Musik-CD
TKKG Junior Kinder-CD
Tonies



Preisgekrönte Spiele

Kinderspiel des Jahres
Nominierungsliste Kinderspiel des Jahres
Empfehlungsliste Kinderspiel des Jahres
Spiel des Jahres
Nominierungsliste Spiel des Jahres
Empfehlungsliste Spiel des Jahres
Kennerspiel des Jahres
Nominierungsliste Kennerspiel des Jahres
Empfehlungsliste Kennerspiel des Jahres



Heute bestellen, was morgen gefragt wird

Standing Order Express

Namhafte Autoren, aktuelle Themen, neue Trends, hohe Medienresonanz: Für viele Titel der Belletristik und Sachliteratur lässt sich schon vor oder unmittelbar bei Erscheinen

Standing Order Express

| | EUR |
|----------------------|-----|
| Belletristik | 700 |
| Gartenbau | 400 |
| Geschichte + Politik | 400 |
| Medizin | 800 |
| Naturwissenschaften | 400 |
| Technik und EDV | 600 |

eine große Nachfrage in Bibliotheken prognostizieren. Erfahrene ekz-Lektoren wählen exklusiv für Sie vorab diese Bücher aus – unabhängig von der späteren Begutachtung im Rahmen der Lektoratskooperation.

Sie sind daran interessiert, die Highlights des Jahres schnellstens zu erhalten? Dann ist unser neues Angebot genau das Richtige für Sie.

In den Themenbereichen Belletristik, Gartenbau, Geschichte + Politik, Medizin, Naturwissenschaft sowie Technik & EDV bieten wir jeweils eine Variante an.



Selbstverständlich bekommen Sie auf Wunsch alle Titel mit Daten und anderen ekz-Dienstleistungen wie zum Beispiel ausleihfertige Bearbeitung oder Dublettenkontrolle.

Lisa Pohl
Telefon 07121 144-116
Lisa.Pohl@ekz.de

Olaf Kaptein
Telefon 07121 144-155
Olaf.Kaptein@ekz.de



tonies® – einfach hörspielen

Die knuffigen Hörspielfiguren sind der große Trend

Kennen Sie tonies®? Die Hörspielfiguren haben auch bereits in Bibliotheken Einzug gehalten. Auch wenn für die Figuren ein etwas höherer Einarbeitungsaufwand anfällt, sind viele Bibliotheken begeistert, wie gut die Figuren bei ihren jungen Nutzerinnen und Nutzern ankommen.

Zahlreiche Kinder haben schon eine eigene Toniebox zu Hause und sind froh, wenn sie in ihrer Bibliothek weitere Geschichten ausleihen können. Sobald eine Hörfigur zum ersten Mal auf eine Box gestellt wird, lädt diese das Hörspiel über eine WLAN-Verbindung aus der Toniecloud herunter. Der Inhalt wird dann auf der Box gespeichert und so ist kein WLAN mehr notwendig, wenn das Hörspiel weitere Male angehört wird.

Möchten Sie neu in die Ausleihe von Toniefiguren einsteigen oder Ihren Bestand kontinuierlich erweitern? Abonnieren Sie einfach Tonies als Fortsetzung und Sie erhalten alle Neuerscheinungen automatisch. Für kleine Kinder ab drei Jahren gibt es zum Beispiel Tonies von Bobo Siebenschläfer oder Rabe Socke. Die Größeren freuen sich über Die Drei ??? Kids oder Was-ist-was-

Hörspiele. Außerdem sind Tonies mit Kinderliedern und allseits bekannten Klassikern erhältlich, wie etwa von Otfried Preußler und Janosch.

Falls Sie ein weniger umfangreiches Paket wünschen, entscheiden Sie sich einfach für eine unserer lektorierten Standing-Order-Varianten.

In der Standing Order wie auch in der Fortsetzung bieten wir Ihnen die Tonies zu einem befristet besonders günstigen Preis an.

Natürlich haben wir auch die Tonieboxen-Startersets sowie verschiedene Aufbewahrungsboxen im Programm, damit lassen sich Ihre Tonies einfach und attraktiv präsentieren und ausleihen.

Deborah Schneider
Telefon 07121 144-136
Deborah.Schneider@ekz.de

Standing Order Tonies

| | Titel | EUR |
|-------|-------|-----|
| klein | 12 | 180 |
| groß | 20 | 300 |





Sahnehäubchen für Ihren Bestand

Standing Order eT – extraTitel

Extra für Sie: Die Standing Order eT – extraTitel umfasst als besonderes Plus Bücher und Nonbooks, die Ihre Kunden lieben, wir aber aus verschiedenen Gründen nicht im ID besprochen haben. Dennoch sind sie eine attraktive und wichtige Ergänzung für den Bestand Ihrer Bibliothek.

Regionale und saisonale Titel, Werke von Buchpreisträgern, Taschenbuch-Bestseller, Neuauflagen von schon im ID besprochenen Reiseführern, zweisprachige Romane und vieles mehr haben wir in fünf Kategorien für Sie zusammengestellt.

Gerne beraten wir Sie bei der Auswahl der Systematikgruppen.

Für die einzelnen Kategorien können wir nur Richtwerte auf Basis der Vorjahresdaten angeben, da der Umfang variiert.

Standing Order eT – extraTitel

| | EUR ¹ |
|---------------|------------------|
| eT Aktion | ca. 5.700 |
| eT Tipp | ca. 5.500 |
| eT News | ca. 800 |
| eT Saison | ca. 600 |
| eT Regionales | ca. 2.200 |

¹ Vorjahresrichtwerte zu Ihrer Orientierung.

Selbstverständlich erhalten Sie auf Wunsch alle Titel mit Daten und anderen ekz-Dienstleistungen wie zum Beispiel ausleihfertige Bearbeitung. Eine Dublettenkontrolle zu anderen Standing-Order-Varianten ist jederzeit möglich.

Suzanne.Hassel
Tel. 07121 144-162
Suzanne.Hassel@ekz.de

Ihre Regionalteams beraten Sie gerne zu Standing Orders – siehe Seite 2.

Beste Noten für Bibliotheken

Individuelle Standing Order Noten

Noten gehören in vielen Bibliotheken längst zum selbstverständlichen Angebot. Songbooks, Bearbeitungen aktueller Charthits oder auch unter Oberbegriffen wie „Lounge-Music“ oder „World Music“ publizierte Titel zum entspannten, unterhaltenden Musikmachen stehen dabei gleichberechtigt im Regal neben dem etablierten „klassischen“ Standardrepertoire für die unterschiedlichsten Besetzungen von Bach bis Beethoven, Mozart oder Chopin.

Die Marktsichtung und Beschaffung von Noten ist jedoch nicht immer einfach, es gibt kein flächendeckendes Netz an Musikalien-

handlungen (mehr). Hier leistet die ekz wertvolle Unterstützung: Die neue Individuelle Standing Order Noten entlastet Sie von der aufwendigen Marktsichtung, egal ob Sie eine ausgebaute Musikbibliothek, einen größeren Musikalienbestand einer Großstadtbibliothek oder einen kleinen Notenbestand in einer Klein- oder Mittelstadt betreuen.

Wie das funktioniert? Ganz einfach: Sie legen das Profil Ihrer Standing Order Noten selbst fest und werden dann automatisch mit den entsprechenden Neuerscheinungen beliefert. Mögliche Kriterien Ihres individuellen Profils können Verlage, Instrumenten beziehungsweise Besetzung und Schwierigkeitsgrad sein. Mit Ihrem Profil ist es beispielsweise möglich, nachgefragte Instrumente wie Blockflöte, Klavier oder Gitarre gezielt auszubauen. Je nach Profil sind die Kosten für die Individuelle Standing Order Noten unterschiedlich, selbstverständlich können Sie aber einen Höchstbetrag vereinbaren.

Auch für die oftmals schmalen Notenbände, die im Regal keinen Halt finden und denen oft Stimmen lose beiliegen, bietet die ekz die ideale Lösung: Den bewährten ekz-Folieneinband zur Verstärkung des Umschlags, der bei Bedarf durch eine Tasche



für lose Beilagen ergänzt wird. Mit ihm sparen Sie sich weitere Bearbeitungsschritte und somit Zeit und Personal. So stehen die Noten schneller im Regal und Ihren Nutzern zur Verfügung.

Neben den viermal jährlich erscheinenden Songbook-Aktionen „Pop nach Noten“ und zahlreichen Fortsetzungen im Notenbereich ist die Individuelle Standing Order Noten für Bibliotheken jeder Größe eine weitere Säule für den passgenauen und gezielten Ausbau des Notenbestands.

Bettina Prior-Kamer
Telefon 07121-144 120
Bettina.Prior-Kamer@ekz.de



Medien auf der Spur

Orientierung im Medienmarkt mit ekz-Lektoratsdiensten

Die besten Medien für Ihre Nutzer: Besonders qualitativ und komfortabel gelingt der Bestandaufbau mit den Lektoratsdiensten der ekz! Der **ekz-Informationdienst**, kurz: **ID**, bewertet aus der Fülle des Medienmarkts jedes Jahr 20.000 Neuerscheinungen, die für Bibliotheken relevant sind. Ermöglicht wird das durch ein einmaliges Netzwerk: Die Lektoratskooperation, in der der Berufsverband Information Bibliothek e. V. (BIB), der Deutsche Bibliotheksverband (dbv) und die ekz zusammenarbeiten.

Aus über 80.000 Neuerscheinungen (Bücher und Nonbooks) filtern rund 80 erfahrene Institutslektoren gemeinsam mit den Lektoren der ekz circa 20.000 Titel für den ID heraus. Zusammen mit 320 Rezensenten bewerten sie deren bibliothekarische Bedeutung und schlagen die Titel zur Anschaffung vor.

Die Bibliotheksexperten haben den gesamten Medienmarkt im Blick und liefern prägnante, verlässliche Beurteilungen. So finden Sie ohne Aufwand für eigene Marktbeobachtung die passenden Titel für Ihren individuellen Bestandaufbau.



Welche Variante passt zu Ihnen?

| | | | | |
|--|---|---|---|---|
| ID 1000 Zettel DIN A6 zweimonatlich circa 1.000 Neuerscheinungen pro Jahr 300 Titel Sachliteratur 300 Titel Schöne Literatur 400 Titel Kinder- und Jugendliteratur | ID 3000 Zettel DIN A6 wöchentlich circa 2.800–3.200 Neuerscheinungen pro Jahr 1.400 Titel Sachliteratur 850 Titel Schöne Literatur 950 Titel Kinder- und Jugendliteratur | ID Auswahl Zettel DIN A6 wöchentlich circa 8.400 Neuerscheinungen pro Jahr 4.000 Titel Sachliteratur 1.900 Titel Schöne Literatur 2.500 Titel Kinder- und Jugendliteratur | ID Basis Zettel DIN A6 wöchentlich circa 12.000 Neuerscheinungen pro Jahr 6.000 Titel Sachliteratur 2.600 Titel Schöne Literatur 3.300 Titel Kinder- und Jugendliteratur | ID Groß Zettel DIN A6 wöchentlich circa 15.000 Neuerscheinungen pro Jahr 9.000 Titel Sachliteratur 2.800 Titel Schöne Literatur 3.500 Titel Kinder- und Jugendliteratur |
| ID Nonbook 1000 Zettel DIN A6 zweiwöchentlich circa 1.000 Neuerscheinungen pro Jahr Titel aus allen Bereichen in Auswahl, siehe ID Nonbook groß | ID Nonbook Groß Zettel DIN A6 wöchentlich circa 5.000 Neuerscheinungen pro Jahr Titel aus allen Bereichen: Hörmedien (Hörbücher, Kinder, Musik ...), Filmmedien, Interaktive Medien | Bibtip! Heft DIN A4 2 x jährlich circa 1.000 Buch- und circa 500 Hörbuch-Neuerscheinungen pro Jahr Titel aus dem ID 1000 | Neue Bücher für Schulen Heft DIN A4 2 x jährlich, in jeweils 2 Ausgaben: für Primar- und für Sekundarstufe (1 + 2) circa 500 Titel pro Jahr in jeder Ausgabe Titelauswahl mit Schwerpunkt Schulbibliothek – für Primarstufe z. B. Titel zur Leseförderung, für Sekundarstufe vor allem Sachbücher/-DVDs und Unterrichtshilfen | |

Ihre Ansprechpartner

Fragen zu Lieferung und Rechnungslegung beantworten die Regionalteams Medien

- Baden-Württemberg, Bayern
Telefon 07121 144-411, Medien.Team1@ekz.de
- Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland
Telefon 07121 144-412, Medien.Team2@ekz.de
- Alle weiteren Bundesländer
Telefon 07121 144-413, Medien.Team3@ekz.de

i Auszüge aus allen hier angebotenen Produkten finden Sie auf unserer Website www.ekz.de im Bereich Downloads & Kataloge > Medien

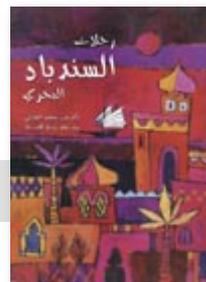
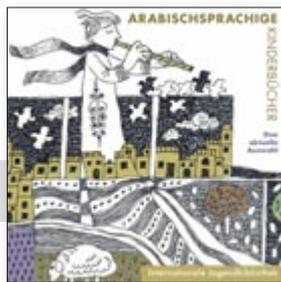
Medienservices

Online-Recherche- und Bestellplattform
<http://mbk.ekz.de>

Alle rezensierten Titel der ekz-Lektoratsdienste, darüber hinaus sämtliche weitere Titel des Medienmarkts



Jochen Weber (links) – Leitung Lektorate – und Dr. Azad Hamoto – Projektleitung arabischsprachige Kinder- und Jugendliteratur – bei der gemeinsamen Sichtung des Angebots.



Brücken zu unbekannten Kulturen bauen

Die Internationale Jugendbibliothek empfiehlt arabischsprachige Kinder- und Jugendliteratur

Arabischsprachige Kinderbücher sind in Deutschland bislang Mangelware, obwohl sie Brücken in eine hierzulande weitgehend unbekannte Kultur bauen, die häufig stereotyp wahrgenommen wird. Gleichzeitig können sie jungen Menschen, die vor Krieg oder Armut geflohen sind und die oft nur ihre Sprache als Verbindung zu ihrer Herkunft bewahrt haben, etwas Heimat zurückgeben. Vor diesem Hintergrund hat die Internationale Jugendbibliothek 2017 ein auf drei Jahre angelegtes Projekt begonnen, dessen Ziel es ist, einen Einblick in die aktuelle Kinder- und Jugendliteratur der arabischsprachigen Länder zu geben und Bücher beispielsweise für die Arbeit in Bibliotheken, Kindertagesstätten und Schulen zu empfehlen.

Für das Projekt hatte die Internationale Jugendbibliothek den syrischen Orientalisten und Kulturhistoriker Dr. Azad Hamoto gewonnen. Er sondierte zunächst den Buchmarkt, sichtete Verlagsprogramme, holte Informationen über einzelne Titel, Autoren und Illustratoren ein, suchte im Internet nach Rezensionen und Literaturpreisen. Oftmals telefonierte er direkt mit Verlagsmitarbeitern, da die Internetseiten der Verlage kaum aktuelle Informationen bieten.

Im Laufe der Recherchen kristallisierte sich heraus, dass es nur wenige Verlage mit einer qualitativ interessanten Kinderbuchproduktion gibt. Da einige Verlage auf Kontaktversuche nicht reagiert hatten, waren es schließlich acht Verlage aus Ägypten, Jordanien, dem Libanon, Marokko und den Vereinigten Arabischen Emiraten, von denen insgesamt 120 Bücher bestellt wurden, um sie zu prüfen und zu bewerten. Darunter waren vorwiegend Kinderbücher, da die meisten Titel für Leser bis etwa zehn Jahren verlegt werden.

Es zeigte sich, dass vor allem Bilderbücher, illustrierte Geschichten, Erzählungen und Kurzgeschichten beliebt sind. Viele Bücher

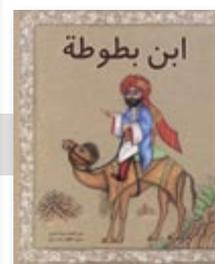
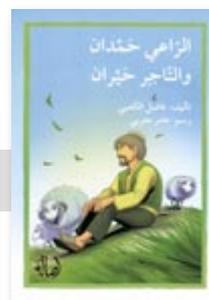
erzählen vom Alltag in der Familie und in der Schule, von Freundschaft, Gefühlen und Träumen. Aktuelle politische oder zeitgeschichtliche Ereignisse finden hingegen praktisch keinen Niederschlag. Dafür spielt das literarische und kulturelle Erbe eine wichtige Rolle: Märchen oder Tierfabeln aus der orientalischen Erzähltradition werden nacherzählt oder das Leben berühmter Persönlichkeiten aus der arabischen Blütezeit im Mittelalter wird in illustrierten Sachbüchern beschrieben.

Die Bandbreite der Bilder reicht von eher an traditionellen Techniken orientierten Illustrationen bis hin zu einem eher unspezifischen Stil: Einige Künstler lassen eindeutig erkennen, dass die erzählte Geschichte in der arabischen Welt beziehungsweise im Orient verwurzelt ist. Andere Illustratoren arbeiten mit einer international gängigeren Bildsprache, die kaum Hinweise auf den kulturellen Kontext einer Geschichte gibt und oft Ausdrucksformen des Comics oder des Animationsfilms nutzt.

Nach gründlicher Prüfung aller Bücher wurden 40 Titel ausgewählt. Die wichtigsten Kriterien waren die literarische und sprachliche Qualität der Texte sowie die ästhetische Qualität der Illustrationen. Ein weiterer Aspekt war die Vielfalt der Themen und Genres. Zudem sollten Bücher von Autoren und Illustratoren aus möglichst vielen Herkunftsländern berücksichtigt werden.

Zum Abschluss des ersten Projektjahres veröffentlichte die Internationale Jugendbibliothek im Mai 2018 den Empfehlungskatalog „Arabischsprachige Kinderbücher. Eine aktuelle Auswahl“, in dem die 40 ausgewählten Bücher vorgestellt werden. Die 28-seitige Broschüre enthält bibliografische Angaben, Beschreibungen der Bücher, Coverabbildungen sowie ein Personen- und ein Schlagwortregister.

Jochen Weber
Internationale Jugendbibliothek



Impressum

Herausgeber:
ekz.bibliotheksservice GmbH
Bismarckstraße 3 | 72764 Reutlingen
Deutschland
Telefon + 49 7121 144-0 | Fax -280
info@ekz.de | www.ekz.de

Für Österreich:
ekz.bibliotheksservice GmbH
Niederlassung Österreich
Schumacherstraße 14 | 5020 Salzburg
Telefon + 43 662 844699-0 | Fax -19
info@ekz.at | www.ekz.at
Redaktionsleitung: Andreas Mittrowann
Redaktion: Anja Jeandré | Martina Wollensak

Abbildungen: ekz | Alexis Buatti-Ramos, USA-New York (S. 16) | EasyCheck GmbH, Göppingen (S. 14) | Fotolia: Dmitry Ersler (S. 5), millefloreimages (S. 4), pressmaster (S. 7), Sailorr (S. 3) | Robert Bergemann, Berlin (S. 11, 14) | Bastian Lang, Reutlingen (S. 8) | Pixabay (S. 14) | Shutterstock: artjazz (S. 1) | Christoph Seelbach (S. 12, 13) | Stiftung Internationale Jugendbibliothek (S. 6) | Privat

Gestaltung | Satz: Klaus Necker
Druck: Chr. Killinger GmbH, Reutlingen
ISSN 0343-6160
Veröffentlicht: Oktober 2018



Politik, Presse und Verwaltung von Bibliothek überzeugen!

Expertentipps und Impulse für überzeugende Öffentlichkeitsarbeit im ekz-Seminar „Interessieren und informieren“

Bibliotheken sind in Deutschland die am meisten genutzten Kultur- und Bildungseinrichtungen. Trotzdem sind öffentliche Bibliotheken oftmals von Sparmaßnahmen betroffen oder werden von der Kommune nicht umfassend wahrgenommen. Wie kann sich die Bibliothek mit ihren vielfältigen Angeboten überzeugend präsentieren? Mit gezielter, strategischer Kommunikation in Richtung kommunale Entscheider sowie mit erfolgreicher Pressearbeit zeigen öffentliche Bibliotheken, was sie für die Gemeinde leisten. Im Seminar „Interessieren und informieren: Politik, Presse und Verwaltung von Bibliothek überzeugen!“ am 15. März 2018 nutzten 17 Bibliotheksleiterinnen und -leiter sowie eine Mitarbeiterin einer kirchlichen Fachstelle die Möglichkeit zum intensiven Austausch.

Entscheidend sind vor allem schlüssige Argumente, die die Unverzichtbarkeit von Bibliotheken vermitteln. Zehn Gründe, warum wir heute noch Bibliotheken brauchen, formulierte Andreas Mittrowann als Bibliothekarischer Direktor der ekz in seinem Impulsvortrag „Selbstbewusst auftreten: Argumente für die Unverzichtbarkeit von Bibliotheken“.

Meinhard Motzko vom PraxisInstitut Bremen, Initiator und Moderator des Seminars, stellte die wichtigsten Thesen zur Zukunftsentwicklung dar und beschrieb die

Argumentationsmöglichkeiten der Bibliothek anhand regionaler statistischer Daten. Aus der Analyse des Umfelds und den spezifischen Problemen in der Kommune formuliert die Bibliothek ein Aufgabenprofil und definiert damit ihre Rolle als „Problemlöser“. So kann der Nutzen der Bibliothek auch fachfremden Entscheidern einfacher vermittelt werden. Denn: Was denkt eine Gemeinderätin über die Stadtbibliothek? Welches Bild hat der Lokalredakteur vor Augen, wenn er an Bibliotheken denkt? Und welche gemeinsamen Interessen haben Presse und Bibliothek?

Im Seminar vermittelten Gabriele Janz, Sprecherin der Fraktion „Die Grünen und Unabhängigen“ im Reutlinger Gemeinderat und Thomas de Marco, Leiter der Reutlinger Redaktion des Schwäbischen Tagblatts, ihre Sicht auf Bibliotheken. Gabriele Janz referierte über den Umgang mit Politik und Verwaltung. Als Vorstandsmitglied der Freunde der Stadtbibliothek Reutlingen liegt ihr moderne Bibliotheksarbeit am Herzen und sie berichtete lebhaft aus ihrer langjährigen Erfahrung als Gemeinderätin in Reutlingen. Vor allem die Gesprächsrunde im Anschluss gab den Teilnehmern Impulse und die Möglichkeit, in vertraulicher Atmosphäre viele Fragen zu stellen.

Welche Themen eignen sich für eine Pressemitteilung und was kann gute Öffent-

lichkeitsarbeit bewirken? Thomas de Marco schilderte die Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek aus seiner Perspektive. Durch den digitalen Wandel verändert sich auch die Arbeit in den Redaktionen und der Journalist betonte den beidseitigen Nutzen aktiver Pressearbeit durch Bibliotheken.

Doch wie lassen sich diese Erkenntnisse in der Praxis umsetzen? In einer gespielten Podiumsdiskussion, moderiert von Meinhard Motzko, wagten sich zwei Teilnehmerinnen auf den heißen Stuhl und vertraten die Interessen der Bibliothek in der Diskussion „Wozu Bibliotheken, wir haben doch Google“. Solche Diskussionsrunden sind eine große Herausforderung für Bibliotheksleitungen, da waren sich die Teilnehmer einig und umso wichtiger ist der fachliche Austausch dazu.

Die abschließende Bewertung des Seminars mit einer Gesamtnote von 1,3 zeigt, dass Meinhard Motzko und die ekz mit diesem Fortbildungsangebot Bibliotheken eine wertvolle Hilfestellung bei der strategischen Kommunikation geben konnten.

Haben Sie Anregungen für weitere Fortbildungsthemen? Setzen Sie sich gerne mit uns in Verbindung.

*Carola Abraham
Telefon 07121 144-336
Carola.Abraham@ekz.de*

Bibliotheken als Dritte Orte: Sozialer Zement in einer lebenswerten Stadt

Seminar und Workshop mit Aat Vos zur kreativen Bibliotheksgestaltung

In dem Seminar „Kreatives Design als Grundlage innovativer Bibliotheksgestaltung: Ein interaktiver Workshop mit Aat Vos“ am 5. Juni 2018 inspirierte der niederländische Architekt und Creative Guide Aat Vos seine

Räume gestalten? Welche Atmosphäre sollen sie ausstrahlen? Wie lockt und leitet man die Kunden ins und durchs Haus? Am Anfang stehen immer die Menschen und ihre Bedürfnisse. Sein Tipp: „Wenn Ihr Kunden dazu befragt, fragt sie nicht, wie sie sich eine Bibliothek vorstellen. Fragt sie: Was machst Du? Was brauchst Du?“

Farben und Licht sind ihm viel wichtiger als Möbel: „Mit der falschen Umgebungsfarbe ruiniert Du jede Einrichtung.“ Er setzt andere Prioritäten. „Wieso stellt Ihr Eure Verbuchungsautomaten in den Eingang? Sollen Eure Besucher Euch mit Maschinen in Verbindung bringen oder mit Menschen?“ So wurden Beispiele von ihm hinterfragt.

Und die Teilnehmer bekamen nicht einfach neue Einrichtungspläne serviert, sondern mussten sich in Workshops mit viel grundlegenden Fragen beschäftigen.

war der Austausch untereinander aber in jedem Falle. Darüber hinaus hat man eine erste Idee davon bekommen, wie viele verschiedene Anregungen zur Bibliotheksgestaltung unsere Besucher einbringen würden, aber auch wie man diese Vorstellungen wieder zusammenführen kann.

Auch für die Überlegungen zu Aktivitäten mit neuen Partnern hatte er ein Kartenblatt dabei. Und wieder entwickelte sich im Auswahlprozess ein angeregter Austausch darüber, Angebote nicht nur mit den „üblichen Verdächtigen“, sondern vielleicht mit Taxiunternehmen, Einrichtungshäusern oder Friseuren zu entwickeln und damit näher an die Stadtgesellschaft zu rücken. Bibliothek anders planen: Aat Vos bringt einen dazu!

Aus Kundensicht erfreulich: Architekten und Innenarchitekten sowie Mitarbeiter des Teams Bibliotheksausstattung der ekz haben die Gelegenheit ebenfalls zu einer internen Fortbildung genutzt. Wenn die ekz-Berater Ihnen beim nächsten Mal also Bilder von Sonnenuntergängen oder Nordlichtern zeigen, geht es nicht um nettes Urlaubsgeplauder sondern sie haben Größeres mit Ihnen und Ihrer Bibliothek vor.

*Birgit Lücke
Stadtbücherei Warendorf*



Zuhörer aktiv zu werden und ihre Bibliothek zum Dritten Ort zu machen.

Doch wie schafft er es, dass 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit oft langjähriger Erfahrung den Blickwinkel ändern? Aat Vos verdreht einem den Kopf! Mit seinem gewissen holländischen Lausbubencharme bringt er auf unvergleichliche Weise Bibliothekarinnen und Bibliothekare dazu, die Perspektive zu wechseln.

Hat man die Chance seine Bibliothek ganz oder in Teilen neu zu gestalten, neigt man als Bibliothekar ja schnell dazu, sich von Einrichtungskatalogen verführen zu lassen. So läuft das mit Aat Vos nicht. Für wen und nicht nur für was will man die

Zum Einstieg sollten zum Beispiel aus 80 Bildern sieben ausgewählt werden, die die Atmosphäre wiedergeben, welche die Räume später ausstrahlen sollen. Teilweise wurden heftige Diskussionen geführt, teilweise waren sich die Teilnehmer ganz einig. Spannend

Informationen und Anmeldeformulare finden Sie unter <http://fortbildungen.ekz.de>
Wir beantworten gerne Ihre Fragen.

Carola Abraham
Telefon 07121 144-336
Carola.Abraham@ekz.de

Simone Heusel
Telefon 07121 144-107
Simone.Heusel@ekz.de

Seminare und Veranstaltungen in Reutlingen – Termine im 1. Halbjahr 2019 (Auswahl)

23.–24. Januar – **Coaching für Führungskräfte in Bibliotheken:**
Gesprächsführung in der Praxis
Ursula Belker

20. Februar – **Inspirationen:** Die Entdeckungsmesse der ekz-Gruppe und Fachtagung

13.–14. März – **Coaching für Führungskräfte in Bibliotheken:** Mitarbeiter professionell und souverän führen
Ursula Belker

3. April – **Praxisseminar Onleihe:**
Kunden kompetent beraten
Eckhard Kummrow

4. April – **Praxisseminar Onleihe:**
Marketing – das Unsichtbare sichtbar machen
Eckhard Kummrow

Stilvoll und kreativ

Neue Zubehörprodukte für Ihre Bibliothek

Perfekt für Kleinteile

Gut und sicher untergebracht: Ob Sammelfiguren, Spielsteine, USB-Sticks oder Tonies – die neue Aufbewahrungsbox aus Polypropylen mit Klickverschluss ist einfach perfekt, wenn Sie kleine Teile aufräumen, verwahren oder verleihen wollen. Die Boxen sind vielseitig einsetzbar und in zwei verschiedenen Größen erhältlich.



Boden-Ständer für Tablets

Stilvoll präsentieren

Hochwertiges Design, optimale Stabilität und individuelle Einstellbarkeit unterstützen die attraktive Präsentation von Informationen und Dienstleistungen. In Kombination mit der flexiblen Winkelverstellbarkeit wird das Tablet-Haltersystem zu einer multifunktionalen Kommunikationsplattform für Veranstaltungen und Präsentationsflächen sowie an Infopoints. Zusätzlich schützt die integrierte Diebstahlsicherung das Tablet vor unbefugter Entnahme aus der Halterung.



Tablet-Wandhalter mit Arm

für Veranstaltungen und Präsentationsflächen sowie an Infopoints. Zusätzlich schützt die integrierte Diebstahlsicherung das Tablet vor unbefugter Entnahme aus der Halterung.

Malen, schreiben, kreativ sein: Die neue Tafelfolie bietet unbegrenzte Möglichkeiten

Verwandeln Sie Oberflächen wie Regalstirnseiten, Türen oder Wände ganz einfach in Tafeln. So entstehen interessante Elemente für die Innendekoration, auf denen gleichzeitig Hinweise, Sprüche oder Zeichnungen zu finden sind. Die selbstklebende PVC-Tafelfolie lässt sich leicht anbringen und wieder entfernen. Sie eignet sich zum Bemalen oder Beschreiben sowohl mit Tafel- als auch mit Flüssigkreide. Für die Reinigung genügt ein nasser Schwamm oder ein Tuch – und schon ist wieder Platz für neue Botschaften.



Diese Angebote und noch viel mehr warten bereits in unserem Shop Bibliotheksausstattung auf Sie: <http://shopping.ekz.de>

Team Service und Vertrieb
Bibliotheksausstattung
Telefon 07121 144-420
Bibliotheksausstattung@ekz.de



Christian Weegen mit seiner Enkelin Emma: Sie freut sich darauf, wieder neue Makerspace-Produkte zu testen.

Entdeckungsreise in die „MakerWorld“

ekz-Produktmanager Christian Weegen entwickelt Produkte für Makerspaces in Bibliotheken

Herr Weegen, warum sind Makerspaces für Bibliotheken eigentlich interessant?

Mittlerweile ist es zu einer großen Herausforderung für Bibliotheken geworden, ihre Funktion als Dritter Ort zu stärken und auszubauen. Gesucht wird nach neuen Lernräumen, nach einem anderen Umgang mit der Bibliothek als Aufenthaltsort. Und so rücken Makerspaces immer mehr in den Fokus. Denn Makerspaces sind Orte, an denen sich Menschen kreativ entfalten, miteinander oder einzeln technische, handwerkliche, gestalterische Angebote testen, erkunden und ausprobieren.

Hier finden sich Gruppen, unterstützen sich gegenseitig und erleben gemeinsam den Erfolg – etwa, wenn zusammen experimentiert und Neues entwickelt wird. Es werden auch Menschen mit Migrationshintergrund angesprochen, die den traditionellen Aufgaben einer Bibliothek eher distanziert gegenüberstehen, etwa weil Sprachkenntnisse fehlen. Ein Makerspace führt Menschen zusammen, die plötzlich gemeinsame Interessen entdecken – und das trotz kultureller Unterschiede. So trägt ein Makerspace auf seine Weise zur Integration und zum Zusammenrücken verschiedener Kulturen bei.

Wie sind Sie diesem Thema auf die Spur gekommen?

Vor der ekz-Fachtagung und Hausmesse Inspirationen 2017 habe ich mich erstmals mit dem Thema Makerspace beschäftigt – am Beispiel der Stadtbibliothek Wintherthur. Es folgte ein hausinternes ekz-Seminar mit der Beraterin Julia Bergmann zum Thema, das meine Begeisterung dafür noch weiter

gesteigert hat. Seitdem sehe ich die Chancen eines Makerspace als schlicht und einfach genial an. Hier bietet sich die Möglichkeit, die Bibliothek auch den Kreisen zu öffnen, die eher bibliotheksfremd sind. Meine Recherchen haben mich dann an verschiedene „Makerspace-Orte“ geführt: das „DOKK1“ in Aarhus, in dem das physische Buch fast völlig aus der Bibliothek verschwindet, oder in Winterthur, wo die ganze Regal-Bibliothek zum Makerspace wird.

Im In- und Ausland gibt es immer mehr öffentliche Bibliotheken, denen das Thema so wichtig ist, dass ganze Räume zum Makerspace gemacht werden. Plötzlich will jeder einen 3D-Drucker, Werkbänke in der Bibliothek sind „en vogue“ ... Es entstehen aber auch Visionen, die sehr aufwendig und schwer umsetzbar sind. Das kann dann demotivierend auf ein Bibliotheksteam wirken.

Wie sind daraus passende Lösungen für Bibliotheken entstanden?

Für mich stellte sich zuerst die Frage: „Welche Chance hat eine kleine Bibliothek, möglicherweise ehrenamtlich geführt, ein solches Angebot zu stemmen?“ Für diese Kunden muss ebenfalls ein Makerspace machbar werden. Das heißt konkret, er darf keine Personalressourcen binden, keine Umbauten erfordern, muss unkompliziert, servicefrei und wirtschaftlich sein und natürlich eine hohe Anziehungskraft haben. Wichtig ist auch, dass die Angebote austauschbar sind. Wenn es nicht passt, werden andere Dinge ausprobiert ... Die daraus folgende Idee war simpel: Ein Makerspace, der leicht von A nach B zu transportieren ist, alles Notwendige enthält und ohne Einweisung genutzt werden kann – alles aus einer Hand, besser gesagt, aus einer Kiste!

Damit war die Idee der MakerBox geboren, die nun mit Inhalten gefüllt werden musste. Um herauszufinden, ob das die richtige Lösung ist, habe ich quasi die späteren Nutzer miteinbezogen, nämlich Kinder von Kolleginnen und Kollegen. Diese „Experten“ testeten die Inhalte der Boxen ausgiebig und bewerteten sie. Herausgekommen sind dann erste Angebote zu den Themenbereichen Roboter/Programmierung, Erforschen/Erkunden, Kreativität und Konstruktion.

Auch wenn wir uns vorrangig an eine junge Zielgruppe wenden, sind wir sicher, dass Ältere genauso angesprochen werden, denn Forscherdrang und Neugier sind an kein Alter gebunden. Und diese Boxen dienen sowohl als Anreiz für eigene Ideen als auch für die Zusammenarbeit.

Und ist das Thema schon abgeschlossen?

Wir sind noch lange nicht am Ende der Reise und der Erfolg gibt uns recht. Kaum hatten wir die MakerBoxen auf dem Bibliothekartag 2018 vorgestellt, erreichten uns auch schon die ersten Bestellungen. Inzwischen hat sich das Produkt am Markt etabliert. Laufend erreichen uns positive Rückmeldungen, aber auch klar definierte Inhaltswünsche. Die Markteinführung haben wir mit einer Postkartenaktion begleitet, wie wir sie schon sehr erfolgreich bei der Möbelerie SichtBar umgesetzt haben. Mit diesen Karten fragen wir unsere Kunden explizit nach neuen Ideen, Inhalten, Wünschen, sodass wir in den nächsten Monaten sicherlich die ein oder andere neue Box anbieten werden. Natürlich sind wir auch offen für Kritik.

Aktuell beschäftigen wir uns aber noch mit weiteren Themen rund um die Makerspaces: Wie lagere ich meine MakerBoxen sicher, aber gleichzeitig gut sichtbar als neues attraktives Angebot in der Bibliothek? Wie vermittele ich schnell Inhalte und Möglichkeiten der Boxen? Wie kann ich vorhandene Tische und andere Möbel für die Ansprüche eines Makerspace aufrüsten? Welche Makerspace-Spezialprodukte eignen sich als Standardangebot? Wie kann ein persönlicher Mini-Makerspace-Raum aussehen, wie sinnvoll ist ein solches Angebot? Sie sehen, es gibt viel zu tun ...

Dank des ekz-Netzwerks habe ich für Antworten auf all diese Fragen eine Vielzahl von Möglichkeiten zur Verfügung: Neben meinen Helfern aus der ersten Entwicklungsphase suche ich auch das Gespräch mit Architekten, Designern, Studenten und unseren Kunden. Und da ist ja auch noch meine Enkelin Emma – Testerin, Förderin und Kritikerin in Personalunion. Bei jedem Besuch begrüßt sie mich mit den Worten: Hast du was Neues für mich?



MakerBox Roboter-Control



MakerBox Easy Elektro Start



MakerBox LEGO Education



MakerBox 3D-Stift



Makerspace „Out of the Box“

Viele fertig konfektionierte Angebote zum sofort Loslegen

Auspacken und los geht's! Makerspaces als Kreativzonen stehen bei Bibliotheken hoch im Kurs. Seien Sie dabei – unsere MakerBoxen sind der perfekte Einstieg!

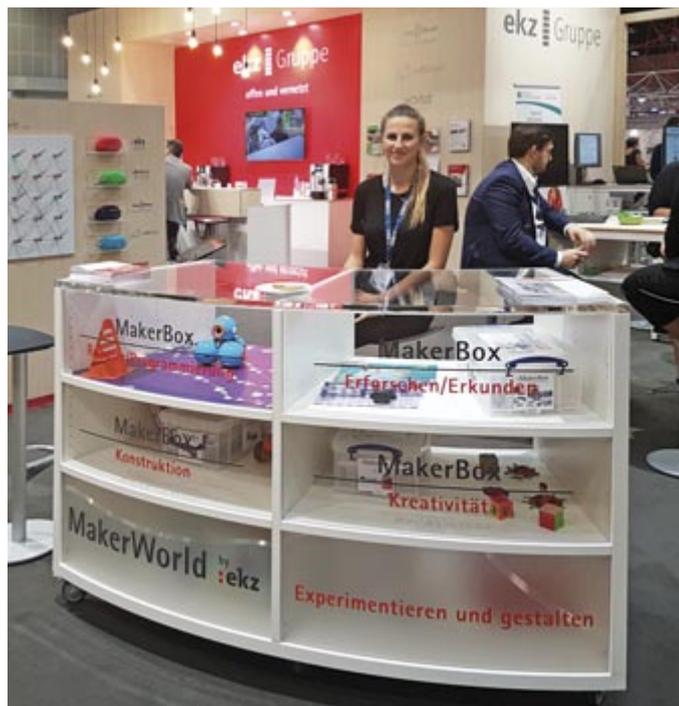
Starten Sie sofort, denn die Boxen enthalten tatsächlich alles, was nötig ist. Sie brauchen lediglich einen Tisch, es muss kein separater Raum zur Verfügung stehen. Auch

ist kein zusätzliches Personal notwendig, da die Inhalte selbsterklärend sind. Unsere MakerBoxen gibt es zu diesen spannenden Themen: Roboter und Programmierung, Erforschen und Erkunden, Kreativität und Konstruktion.

Starten Sie schon heute in die Zukunft mit Ihrem Makerspace! Infos zu unseren

MakerBoxen und zur Bestellung erhalten Sie unter <http://makerspace.ekz.de>

*Team Service und Vertrieb
Bibliotheksausstattung
Telefon 07121 144-420
Bibliotheksausstattung@ekz.de*



Willkommen in der MakerWorld – die ekz präsentierte ihre MakerBoxen erstmals auf dem Deutschen Bibliothekartag in Berlin.



MakerBox Dash



1 Ein echter Hingucker – nicht nur für die Kleinen: die Kinderbibliothek mit Podest, einer Blumenwiese aus Teppichboden und den grünen Wandflächen mit „Medienbäumen“. Die abgependelten Schiffchen-Leuchten runden die Atmosphäre ab und sind durch Akustikelemente in Schwalbenform ergänzt.

Vom Kaufhaus zum Kulturhaus

Neuer Standort der Stadtbibliothek Wetzlar ist eine glückliche Wahl

Zwar lag der ehemalige Standort der Stadtbibliothek Wetzlar am Domplatz in einer historisch interessanten Umgebung, aber außerhalb des Stadtzentrums und damit des Stadtlebens. Das Gebäude aus den 1970er-Jahren sollte abgerissen werden. Neue Räume wurden gesucht und gefunden. Nun befindet sich die Bibliothek, die am 18. November 2017 mit einer Publikumsfläche von 844 Quadratmetern eröffnet wurde, auf zweieinhalb Ebenen in einem ehemaligen Textilkaufhaus in der Fußgängerzone. Mit Stadtbibliothek und Stadtgalerie ist das Kaufhaus inzwischen zum Kulturhaus und zum wesentlichen Teil einer „Straße der Bildung“ geworden.

Die Bibliothek nutzt das Erd- und das Obergeschoss mit einer Empore. Die ekz wurde mit den Planungen für die Ausstattung sowie für die Bereiche Boden, Wand, Decke, Sonderbeleuchtung und Elektroarbeiten beauftragt. Es stellte sich die spannende Aufgabe, die von der Nutzung als Textilkaufhaus geprägte Raumstruktur mit

überschaubaren Mitteln in Kooperation mit der Stadt Wetzlar und dem Vermieter in eine interessante, zeitgemäße Bibliothek zu verwandeln. Die Bibliothek sollte Wohlgefühlcharakter bekommen, quasi zum „Wohnzimmer“ werden.

Heute erschließt ein großzügiges, luftiges Treppenhaus den Besuchern die Ebenen – und der Zugang ist natürlich auch mit einem Aufzug möglich. Die Verbindung zwischen Erd- und Obergeschoss stellt eine in den

Treppenaufgang gehängte Lichtskulptur her.

Viel Wert wurde auf die Raumatmosphäre gelegt, die Andreas Hegenbart von Fard + Hegenbart – Die Innenarchitekten GbR gemeinsam mit der ekz entwickelt hat. Die Räume sind in warmen Farben gestaltet. Dafür wurden die Wandflächen bis oberhalb der Regalhöhen durchgängig mit den entsprechenden Farbtönen belegt und durch einen weißen Wandstreifen zur Decke hin abgesetzt. Schallschluckende Holzwolle-

2 Der Nonbook-Bereich befindet sich neben der Kinderbibliothek, setzt sich aber farblich durch seine Blautöne deutlich davon ab. SonicChairs laden zum Verweilen und Hören von Musik und Hörbüchern ein.





3



4



5

- 3 Alte Regale mit frischer Designaussage: Das ekz-Regalsystem XI wurde mit grafisch gestalteten Bannern und satinierten Acrylglas-Flächen aufgemöbelt.
- 4 Die große Raumtiefe der Kinderbibliothek bietet auch Platz für Sitzhöhlen, Wohlfühlkissen und OPAC-Plätze.

- 5 Im Obergeschoss finden Erwachsene gemütliche Sitz- und Leseplätze in einem Fenstererker. Die Auflockerung des Bodenbelags und die Pendelleuchten betonen diesen Bereich besonders. So wird die Bibliothek zum perfekten Aufenthalts- und Kommunikationsort.

Leichtbau-Platten, die farblich dem Konzept angepasst sind, lockern den Übergang auf und verbessern die Akustik.

Für alle Bereiche – Verbuchung, Kinder, Jugend, Nonbook-Medien, Erwachsene, PC-Plätze – wurden, vorrangig über die Farben,

eigene Gestaltungsaussagen entwickelt. Passend dazu entstanden grafische Elemente und das Leitsystem.

Im Erdgeschoss ist die Bibliothek mit neuen ekz-Regalen der Serie R.1 und Möbeln der ekz eingerichtet. In der oberen Etage wurden die vorhandenen ekz-Regale XI weiter verwendet und mit Stirnseitenverkleidungen aus Acrylglas und Grafikbannern aufgepeppt. Die digitalen Medien der Onleihe sind durch einen eCircle präsent.

Für Synergieeffekte und niederschweligen Zugang in die Bibliothek sorgt das extern betriebene Café im Eingangsbereich, das nahtlos dort integriert ist. Denn in der Fußgängerzone sind die Wege der Passanten

kurz, was sicher dazu beiträgt, dass sich die Zahl der Bibliotheksnutzer deutlich erhöht hat – ein Zeichen dafür, wie gut die Bibliothek im Stadtleben angekommen ist.

Fläche | 1005 m² Gesamtnutzfläche, davon 844 m² Publikumsfläche

Medienbestand | ca. 35.000 ME

Regalsystem | System R.1 im EG, in Verkehrsweiß ähnlich RAL 9016; teilweise Stirnseitenverkleidungen mit Grafik.

System XI im OG mit Empore, in Graualuminium ähnlich RAL 9007; teilweise Stirnseitenverkleidungen mit Grafikbanner und satiniertem Acrylglas

Einrichtungs- und Raumplanung | ekz.bibliotheksservice GmbH; Fard + Hegenbart – Die Innenarchitekten GbR, Konstanz

Realisierung | ekz.bibliotheksservice GmbH

Innenarchitekt | Andreas Hegenbart, Konstanz

Grafikdesign | Designbüro jalali+jalali Visuelle Kommunikation, Hannover

Eröffnung | November 2017



6

- 6 Die Jugendecke auf der Empore als Gaming-Zone – inklusive ekz-Spiellektion „Mood-on“ und Sitzmöbeln zum Chillen und Gamen. Der Bereich hat eine eigene Farbausage bekommen und wurde mit den pfiffigen, abgependelten Leuchten als Bowler-Hat und Zylinder zusätzlich aufgewertet. Die Leuchten lenken von der einfachen Rasterdecke aus der Kaufhauszeit ab.

OpenLibrary für alle!

Neue Software von EasyCheck ermöglicht erweiterte Öffnungszeiten

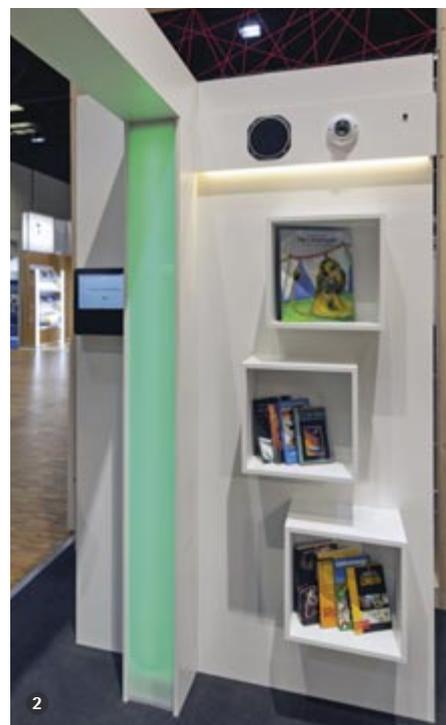
Die OpenLibrary-Technologie bietet viele Chancen: Öffnungszeiten lassen sich kundenfreundlich erweitern, ohne die Personalstunden aufzustocken. Dank des Zutrittssystems nutzt der Kunde die Bibliothek zum Beispiel in der Mittagspause, frühmorgens oder abends einfach in „Eigenregie“. Gerade kleinere Bibliotheken oder Zweigstellen können mit OpenLibrary ihren Service auf einfache Weise deutlich verbessern.

Sein neues eigenes OpenLibrary-System hat EasyCheck daher bewusst für Bibliotheken aller Arten und Größen entwickelt – als Lösung, die einfach zu installieren, besonders wartungsarm und kinderleicht zu bedienen ist. Als Komplettsystem umfasst es alle notwendigen Komponenten und Funktionen: vom Zutrittsterminal mit Kartenleser und Touchscreen über intelligente Videokameras und Lautsprecher bis hin zum Herzstück der OpenLibrary, der speziellen Software. Diese aktiviert während der personalfreien Öffnungszeiten unter anderem Türöffner, Beleuchtung, Computer, Selbstverbucher und Alarmanlage.

Gerade die von EasyCheck neu entwickelte eigene Software realisiert eine „Offene Bibliothek“ jetzt so schnell wie nie zuvor: Denn das Programm kann als Client-Server-System ganz einfach auf bereits vorhandenen Computern installiert werden. Ein eigener Server muss dazu weder beschafft, noch installiert oder gewartet werden. Und auch die Verkabelung hält sich in Grenzen: Hardwarekomponenten wie Türöffner, Kamera oder Alarmanlage werden dezentral ins System eingebunden – ganz bequem über den nächsten verfügbaren Netzwerkanschluss.

Reibungslos verbinden lässt sich die Software auch mit Ihrem jeweiligen Bibliothekssystem oder einer vorhandenen Selbstverbuchung. Zudem ist die Benutzeroberfläche verblüffend einfach zu bedienen: Öffnungs- und Schließzeiten, Zugangsbeschränkungen und weitere Einstellungen sind mit wenigen Handgriffen flexibel neu festgelegt. Auch zusätzliche Standorte lassen sich ohne weiteres integrieren. Und nicht zuletzt geben Ihnen vielfältige statistische Auswertungsmöglichkeiten Belege für den Erfolg Ihrer verlängerten Öffnungszeiten an die Hand.

Als Pionier in Sachen OpenLibrary hat EasyCheck bereits viele Jahre Erfahrung gesammelt. Ende 2014 richteten die Göppinger Bibliothekstechniker in der Bücherhalle Hamburg-Finkenwerder Deutschlands erste



- 1 Auf dem Bibliothekartag 2018 in Berlin demonstrierte EasyCheck mit dieser Installation das Zusammenspiel aller OpenLibrary-Komponenten.
- 2 Hereinspaziert: Bei der OpenLibrary-Demonstration bedeutete grünes Licht, dass der Nutzer sich mit seinem Bibliotheksausweis am Zutrittsterminal erfolgreich identifiziert hat.
- 3 Die von EasyCheck eigens entwickelte OpenLibrary-Software steuert und überwacht alle Vorgänge. Mit statistischen Auswertungen lässt sich die Nutzung der Bibliothek in den personalfreien Zeiten dokumentieren.
- 4 Am Zutrittsterminal mit Touchscreen identifiziert sich der Besucher. Nach erfolgreicher Prüfung öffnet sich die Tür zur Bibliothek.

OpenLibrary ein. Es folgten die Stadtteilbücherei Norderstedt-Glashütte (2016), die Stadtteilbibliothek Bielefeld-Sennestadt und die Mediathek in Kamp-Lintfort (2017). Das neue OpenLibrary-System wurde auf Basis dieser Erfahrungen entwickelt. Mit dem zuverlässigen und komfortablen Gesamtpaket ist es jetzt so einfach wie nie zuvor, die Bibliotheksnutzer mit zusätzlichen Öffnungszeiten für die Bibliothek zu begeistern.

EasyCheck GmbH & Co. KG
Telefon 07161 8086 00-0
info@easycheck.org
www.easycheck.org



Mobiler eCircle begeistert Kunden an jedem Ort

Einen eCircle, der sich unkompliziert überall aufstellen lässt, das haben sich viele Bibliotheken gewünscht: Das neue Auftischgerät Cubico „Minima Edition“ ist die mobile und kompakte Variante des bekannten Standgerätes. Ideal zum flexiblen Einsatz auch außerhalb Ihrer Bibliothek!

Der Cubico Minima Edition lässt sich schnell und einfach transportieren und aufstellen. Setzen Sie ihn flexibel einfach da ein, wo Sie in Ihrer Kommune für die digitale Ausleihe werben möchten: etwa in der Schule, im Bürgeramt oder in einer anderen Bibliothek aus Ihrem Verbund. Machen Sie Ihre Onleihe auch außerhalb der Bibliothek sichtbar und gewinnen Sie neue Kunden, die Sie anders nicht erreichen.

Der eCircle präsentiert den kompletten Medienbestand Ihrer Onleihe, ausgenommen E-Learning, E-Magazines und E-Paper. Alle Interessierten können über den komfortablen

Touchscreen darin stöbern und – falls Bibliothekskonto vorhanden – die Medien direkt ausleihen oder vormerken.

Zusätzlich können Sie den Wiedererkennungswert für Ihre Bibliothek erhöhen, indem Sie den Look des eCircles individuell anpassen, etwa mit:

- eigenem Logo
- eigenen Farben
- einem zwei- oder dreidimensionalen Coverflow
- individualisierten Texten.



Wir beraten Sie gerne zum eCircle und zu E-Learning:

Baden-Württemberg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Schleswig-Holstein
Antje Klein
Telefon 07121 144-124
Antje.Klein@ekz.de

Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen
Bettina Neinert
Telefon 07121 144-304
Bettina.Neinert@ekz.de

Ihre Bibliothek als virtueller Lernort

E-Learning in der Onleihe ermöglicht flexibles Lernen im eigenen Rhythmus

Die Digitalisierung ist auch für den „Lernort“ Bibliothek eine Herausforderung: Dadurch haben sich die medialen Nutzungsgewohnheiten Ihrer Kunden verändert – Computer und Internet spielen dabei eine immer größere Rolle. Etablieren Sie Ihre Bibliothek auch in der virtuellen Welt als den zentralen Lernort in der Kommune und bieten Sie E-Learning zur beruflichen und privaten Weiterbildung einfach in Ihrer Onleihe an.

Dafür stehen Ihnen bei der divibib buchstäblich tausende professionell erstellte Lerninhalte zur Verfügung: Von interaktiven Sprachkursen inklusive Deutsch als Fremdsprache über Videotrainings bis hin zu Computer- und Business-Wissen. Dahinter stehen die namhaften Anbieter Lecturio, video2brain, LinguaTV und Ich will Deutsch lernen (IWDL).

Die Kurse zu „buchen“ ist für Ihre Kunden in der vertrauten Onleihe so einfach wie die Ausleihe eines E-Books. Sie werden anschließend anonym zu den Original-Plattformen der E-Learning-Anbieter weiter-

geleitet. Da alle Kurse parallel nutzbar sind, ist der Einstieg für den Lernenden jederzeit möglich. Im Ausleihzeitraum kann er sich dann flexibel im eigenen Rhythmus weiterbilden – zu Hause oder unterwegs.

Rund 500 Bibliotheken bieten das Onleihe-E-Learning bereits erfolgreich an, darunter die Stadtbibliotheken in Paderborn und Karlsruhe sowie die Stadtbüchereien Düsseldorf.

Dank des Onleihe-Verbundkonzeptes ist das digitale Lernangebot für Bibliotheken aller Größen und für jedes Budget möglich, wie die Verbünde Ludwigsburg, SchwAlbE, Neckar-Alb, 24*7 oder Rems-Murr zeigen. Es kann natürlich auch nur ein Teil der Verbundteilnehmer ins E-Learning einsteigen. Die Onleihe macht es einfach, die Bibliothek auch als virtuellen Lernort zu etablieren.



Fünf Fragen an ...

Johannes Neuer, künftiger Bibliothekarischer Direktor der ekz

Herr Neuer, am 5. November 2018 ist Ihr erster Arbeitstag in der ekz und ab Januar sind Sie der neue Bibliothekarische Direktor. Welche Aufgaben haben Sie hauptsächlich?

Mir ist es sehr wichtig, die Kundenorientierung der ekz weiter auszubauen und mich als Partner anzubieten, um Bibliotheken zu helfen, sich besser darzustellen und neue Angebote zu entwickeln, um sich damit besser in unserer Gesellschaft zu verorten. Konkret werde ich als Bibliothekarischer Direktor für das Gesamthausmarketing verantwortlich sein, außerdem für den Bereich Bibliotheksentwicklung mit Projektberatung, zukunftsorientierten Fortbildungsveranstaltungen und Gesamthausprojekten sowie für die Bibliothekarischen Dienste. Darüber hinaus werde ich die Arbeit des Bibliothekarischen Fachbeirats der ekz koordinieren und steuern.

Sie haben seit 2009 in der New York Public Library (NYPL) gearbeitet. Nun wechseln Sie gewissermaßen von der Kunden- zur Anbieterseite – was reizt Sie daran?

Ich hatte in meiner Laufbahn schon mehrfach die Gelegenheit, als Anbieter im B2C- und B2B-Bereich sowohl für kleine und mittelständische Firmen als auch für internationale Großkunden zu arbeiten. Bei der NYPL habe ich von Anfang an auch als Anbieter agiert, da ich im Marketing und auch im Bereich Customer Experience primär für interne Kunden Dienstleistungen erbracht habe. Was mich am meisten an meiner neuen Rolle reizt, ist die Tatsache, dass ich in Zukunft nicht nur für eine, sondern für viele Bibliotheken Produkte und Dienstleistungen weiterentwickeln kann: Dadurch können die Kunden der ekz fortwährend von ihren Investitionen profitieren und wiederum ihren Kunden ein attraktives Angebot offerieren.

In Ihrer bisherigen Tätigkeit war die Entwicklung der Kundenservices einer Ihrer Schwerpunkte. Was können deutsche Bibliotheken von den amerikanischen Kollegen lernen?

Bibliothekarinnen und Bibliothekare in den USA haben es vielerorts geschafft, ihrem Berufsstand und dem Lesen neues Leben einzuhauchen. Einige meiner Kollegen an der New York Public Library sind regelrechte Rockstars auf ihrem Kiez. Das hat kürzlich beispielsweise dazu geführt, dass Kunden auf der Straße mit Schildern und

Plakaten dafür demonstriert haben, sobald als möglich wieder eine neue Kinderbibliothekarin für ihre Stadtteilbibliothek zu bekommen. Darüber wurde sogar im lokalen Fernsehen berichtet! Ich denke, dass diese Entwicklung darauf zurückzuführen ist, dass sich die Kollegen in den USA als Community-Leader verstehen. Sie begegnen Leuten in ihrem Stadtteil und den Schulen außerhalb der Bibliothek, gehen auf die Bedürfnisse ihrer Kunden neugierig und flexibel ein, investieren in frühes Lesen und nutzen nicht zuletzt digitale Medien kreativ und effektiv, um auf ihre Arbeit aufmerksam zu machen. Dabei gilt es, das Kerngeschäft nicht aus den Augen zu verlieren. Die NYPL lebt dies gut vor, zum Beispiel mit ihrer Strategie „More People Reading More“ und den daraus resultierenden Initiativen.

Wie wird sich Ihrer Meinung nach die Rolle der Bibliotheken in Zukunft verändern und was sind künftig die wichtigsten Faktoren, um als Bibliothek erfolgreich zu sein?

Vor einigen Wochen habe ich einen Artikel über das Erfolgsrezept des New Yorker Gastronoms Danny Meyer gelesen. Sein primäres Ziel ist nicht Gastlichkeit, sondern unerlässlich zu werden¹. Das hat mir im Bezug auf Bibliotheken sehr zu denken gegeben. Abgeleitet aus Meyers Aussage meine ich, dass Bibliotheken darauf hinarbeiten müssen, für ihre Gesellschaft unentbehrlich zu sein, sodass sich viele Mitbürger ein Leben ohne Bibliotheken und die Rolle, die sie in ihrem Leben spielen, gar nicht vorstellen können und sich für deren Erhalt einsetzen. Konkret bedeutet dies für mich, dass sich Bibliotheken darauf konzentrieren, Antworten auf Fragen gesellschaftlicher, sprachlicher, wirtschaftlicher und technologischer Entwicklungen zu finden und ihren Mehrwert durch den Ausbau von Bildungs-, Beratungs- und Erfahrungsangeboten zu erhöhen. Damit verbessern sie das Leben ihrer Kunden nachhaltig und bereichern es. Wenn dies erreicht wird, werden Bibliotheken erfolgreich sein.

Wo sehen Sie in dem Zusammenhang für die ekz in nächster Zeit die größten Herausforderungen – worauf wollen Sie Ihren Fokus richten?

Ich freue mich sehr darauf, die zahlreichen Kunden der ekz kennenzulernen und mich mit ihnen gemeinsam den Herausforderungen

In unserer Rubrik „Fünf Fragen an ...“ stellen wir Ihnen Kolleginnen und Kollegen aus der Bibliotheksbranche und Persönlichkeiten aus dem kommunalen Sektor, der Politik sowie aus der Medienwelt vor. Die Fragen stellten Martina Wollensak und Anja Jeandré.



Johannes Neuer arbeitet seit mehr als 15 Jahren in den Bereichen Marketing, Customer Service und Digitale Medien und war von 2009 bis 2018 an der New York Public Library (NYPL) tätig. Als Director of Digital Engagement hat er für die NYPL eine globale E-Mail- und Social-Media-Community aufgebaut. Seit 2015 leitete er als Director of Customer Experience die Abteilung, die für den Kundenservice, den Buchempfehlungsservice, die Freiwilligenarbeit sowie die Aus- und Fernleihe zuständig ist. Außerdem steuerte er zentrale Projekte wie die Einführung der bibliothekseigenen E-Reader-App „SimplyE“, das Projekt „Catalog & Discovery“ und die von der IFLA ausgezeichnete Initiative „Fine Forgiveness“.

Seine neuesten Veröffentlichungen zu den Themen crossmediale Kampagnen und E-Mail-Marketing werden diesen Herbst im zweiten Band des Praxishandbuchs Informationsmarketing von Ursula Georgy und Frauke Schade im De Gruyter Verlag erscheinen.

zu stellen, die Bibliotheken heute meistern müssen. Wie bei vielen Unternehmen in Deutschland wird auch die weitere Digitalisierung der ekz und ihrer Angebote ein Schwerpunkt sein. Eine persönliche Herausforderung ist es, meine Kommunikation vollständig auf Deutsch umzustellen. Ich bitte daher um Nachsicht, wenn mir anfangs hin und wieder ein englisches Wort herausrutscht.

¹ <https://www.strategy-business.com/article/Danny-Meyers-Recipe-for-Success>